Evangelisch in Oberschleißheim

Rund um die Trinitatiskirche

Christfest / Neujahr 2014/2015

Liebe Leserin, lieber Leser ...

... am Ende eines - für unsere Kirchengemeinde - sehr ereignisreichen Jahres erhalten Sie diese Informationen „Rund um die Trinitatiskirche“.

Rückblick und Ausblick sind in diesen Seiten enthalten.
Nach Gedanken zum Weihnachtsfest von Pfarrerin Martina Buck lassen wir das Festjahr nochmals Revue passieren.

Es heißt Abschied nehmen von unserem Kirchenmusiker Aribert Nikolai, dem wir in dieser Ausgabe herzlich Danke sagen, für fünf bewegte und bewegende Jahre, in denen er seinen Dienst an der Orgel, mit dem Chor, in Gottesdiensten und bei anderen Veranstaltungen geleistet hat.

Berichte aus dem Gemeindeleben, Hinweise auf Veranstaltungen, Einladungen zu den Gottesdiensten an den Weihnachtstagen, Freud und Leid aus der Gemeinde füllen dieses Heft.

Die Trinitatiskirche kommt in die Jahre und so müssen wir die Renovierung der Fenster auf der Nordseite in Angriff nehmen.

Dazu finden Sie erste Informationen auf der letzten Seite, die auch die Adressen und Kontonummern enthhält.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Christfest und Gottes Geleit für das Neue Jahr!

Peter Buck

Impressum: „Evangelisch in Oberschleißheim“ wird herausgegeben von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Oberschleißheim, vertreten durch die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Pfarrerin Martina Buck.
Redaktion dieser Ausgabe: Peter Buck (verantwortlich), Martina Buck, Alrun Schliemann
Foto Titelseite, Satz und Layout dieser Ausgabe: Peter Buck.
Auflage: 1200 - Verteilung kostenlos an alle evangelischen Haushalte.
Anschrift von Herausgeber und Redaktion: Lindenstraße 4, 85764 Oberschleißheim
E-Mail: redaktion@trinitatiskirche.org - Telefon: 089 / 3150441
Druck: Schneider Druck eK, Industriestraße 2, 22869 Schenefeld

Weihnachten

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsere Nacht nicht traurig sein. So lautet der Kehrvers eines Weihnachtsliedes von Dieter Trautwein.
Er hat dieses Lied 1963 gedichtet für eine ökumenische Christmette mit einer griechisch- orthodoxen Gemeinde: Neben den uns bekannten Weihnachtsliedern sollte es eines geben, dass alle gemeinsam lernen mussten. Als ein Jahr später der Dresdener Stadtjugendpfarrer die staatlichen Stellen um eine Abdruckerlaubnis des Liedes bat, wurde diese verweigert mit der Begründung, dass es hier keine tiefste Nacht gibt!

Dieses Weihnachtslied hat also eine ökumenische und eine politische Geschichte, auch die fünfte Strophe zeugt davon: *Schreckt dich der Menschen Widerstand, bleib ihnen dennoch zugewandt.* Darin spiegelt sich konkret der Kampf der christlichen Gemeinden mit dem DDR- Regime wieder.

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen.... Haben Sie sich schon einmal Gedanken über die Tiefe dieser heiligen Nacht gemacht?
Wir in Mitteleuropa feiern Weihnachten, also die Weih-Nacht, die heilige, geweihte Nacht, wenn die Nächte am längsten - am tiefsten sind.
Wie zu Mittag der Tag seiner Höhe nahe ist, so die Nacht um Mitternacht ihrem Tiefpunkt.
Und da kommt die Wende: Gott erscheint.

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsere Nacht nicht traurig sein. Interessanterweise beschreibt Trautwein unsere Nacht als traurig. Damit verlässt das Lied die traute Szene der nächtlichen Krippe und der anbetenden Hirten. Von traurigen Hirten lesen wir nirgends. Es geht um unsere traurige Nacht.

Traurigkeit gehört zu unserer menschlichen Befindlichkeit dazu. Trauer und Verlust gehören eng zusammen: Wir sind traurig, wenn ein geliebter Mensch stirbt, die beste Freundin wegzieht oder ein Lebensabschnitt vorbei ist.

Ihre tiefste Ursache liegt aber auch darin, fern von Gott zu sein. Fern von der Vergewisserung, dass da einer ist, der ja sagt zu mir. Hier setzt Weihnachten, die Heilige Nacht an:
Gott, der uns schon immer nahe war, kommt jetzt als Mensch zu uns.
Unser menschliches Fragen darf ein Ende finden:

Bist du der eignen Rätsel müd? Es kommt, der alles kennt und sieht.
Und Christus kommt freundlich und einladend zu uns, so heißt es weiter im Lied: *nimm an des Christus Freundlichkeit, trag seinen Frieden in die Zeit!*

Der Heiligen Nacht soll also eine heilige Zeit folgen, eine Zeit, die geprägt ist von Frieden, Freiheit, Liebe und Freundlichkeit. Gott ist erschienen und wir sollen diese Friedensbotschaft weitertragen. In jedes Haus, zu jedem Menschen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Heilige Nacht, die Ihre Tage auch im neuen Jahr erhellt!

Martina Buck

Rückblick auf das Jubiläumsjahr

Für die evangelische Kirchengemeinde in Oberschleißheim geht ein besonderes Jubiläumsjahr zu Ende. 50 Jahre Trinitatiskirche wurden in vielen Veranstaltungen gefeiert und bedacht.

Den Anfang der Jubiläumsfeierlichkeiten machte das Himmelfahrtskonzert unter der Leitung unseres Kirchenmusikers Aribert Nikolai. Aufgeführt wurde auch der Sonnenhymnus von Max Drischner, gespielt an E-Piano und Synthesizer, Hommage an das Kirchenfester, ein „musikalischer Blick“ auf das neue Jerusalem, das im Fenster dargestellt ist.

Es folgte das Jubiläumssommerfest mit einem großen und schönen Festgottesdienst. Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler hielt die Predigt, der Chor der Trinitatiskirche gestaltete festlich und fröhlich den Gottesdienst mit, Fahnenabordnungen zeigten die gewachsenen Verbindungen zum Ort und den Vereinen. Den ganzen Tag über war eine fröhliche Stimmung, ob auf der Straße, die eigens dafür gesperrt wurde, im Garten, bei der Musik der Blaskapelle Oberschleißheim ebenso wie beim Flötenkonzert oder beim Kinderprogramm. Premiere hatte auch der neue Kirchenführer über unsere Kirche.

Die Regionalbischöfin als Festpredigerin zu Gast. Die Geistlichen nach dem Gottesdienst: Pfarrer Uli Kampe, Pfarrerin Martina Buck, Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler, Vikarin Edina Negele, Dekan Uli Seegenschmiedt. *Foto: Peter Buck*

Nach den Sommerferien folgte die Fotoausstellung im Bürgerhaus Oberschleißheim. Bilder aus der Bauphase und Fotografien von Peter Buck aus zum Teil ungewohnter Perspektive ergänzten sich wunderbar.

„Die Kirche ist zu allen Tageszeiten wunderschön, ein Kleinod, egal, ob man gemeinsam mit Menschen drinnen ist und feiert oder wenn man ganz alleine ist.“ So hat es der Kirchenvorstand zusammengefasst und versucht, dies auch beim Tag der Trinitatiskirche Ende September umzusetzen: Vom Nachmittag an bis in die Nacht hinein waren die Kirche und die Räume nebenan mit Leben gefüllt, bei stündlich wechselnden Veranstaltungen: Ob beim Musical über Martin Luther oder bei der Lasershow, bei der Kunstaustellung oder beim Taizégebet, ob bei Film, Gospel- oder Orgelklang: Menschen kamen hier zusammen und haben ganz unterschiedliche Facetten von Kirche und der Kirchengemeinde erlebt.

Festvortrag: Otto Bürger im Gemeindesaal.

Foto: Peter Buck

Am Sonntag feierten wir einen bunten Erntedankgottesdienst, die Tanzgruppe des TSV Schleißheim ist aufgetreten, anschließend gab es ein gemeinsames Mittagessen im Gemeindesaal.

Im gut gefüllten Gemeindesaal hat Otto Bürger im Oktober über die Anfänge der Protestanten in Schleißheim referiert und so manche unbekannte Anekdote erzählt. Ergänzt wurde der Vortrag durch die Aufzeichnungen von Erika Stock über das Gemeindeleben vor über 50 Jahren.

Am Reformationstag fand der zentrale Gottesdienst des Prodekanates München-Nord in unserer Kirche statt; die Predigt hielt Dekan Uli Seegenschmiedt, musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Chor der Trinitatiskirche und vom Posaunen-

chor aus der Evangeliums- und Versöhnungskirche.

Nach dem Gottesdienst wurde das Luther-Triptychon vorgestellt, ein Geschenk des Schleißheimer Künstlers Eberhard Lorenz, auf das die Kirchengemeinde sehr stolz ist.
In dem Werk ist die Kraft des Evangeliums sichtbar, die Martin Luther stets betont hat, es bildet ein Gegenüber zum Kreuz am Altar.

Beim Konzert zum Ewigkeitssonntag erklang neben der Uraufführung des Klavierquintetts „Als es begann“ von Joachim Nikolai abschließend nochmals der Sonnenhymnus von Max Drischner. Diese Orgel-Passacaglia in E-Dur, versucht die Stimmung eines Sonnenaufgangs in Musik zu fassen und bildet so einen musikalischen Ausblick auf die Ewigkeit.
Somit schließt sich der Kreis der Jubiläumsveranstaltungen.

An der Stelle sei allen herzlich gedankt, die in den letzten Monaten mitgeholfen und mitgewirkt haben, Dank an allen haupt- und ehrenamtlichen Mitwirkende, Dank auch an die Gemeinde Oberschleißheim und die katholische Gemeinde fürs Mitfeiern!

Martina Buck

Die Trinitatiskirche: Der spitz zulaufende Kirchturm ist im Ort schon von Weitem zu sehen. *Foto: Peter Buck*

Danke ...

Für die schöne Zeit, die ich in dieser Kirche verbracht habe, dass ich hier getauft und konfirmiert werden konnte. Danke für die herzlichen, offenen Menschen, ich in dieser Kirche kennen gelernt habe. Danke für einen wunderbaren Ort, der für viele eine ganz besondere Bedeutung hat. Happy Birthday Trinitatiskirche!

Welch ein schöner Tag. Dieses Jubiläum, meine Kirche, hier werde ich wieder stark. Dieses Fenster, bunt in harmonisch, meine Seele baumelt fröhlich. Vielen Dank für die persönliche, jährliche Dankkarte. Ich freue mich jedesmal. Nun wünsche ich weiterhin alles Gute und Gesundheit.

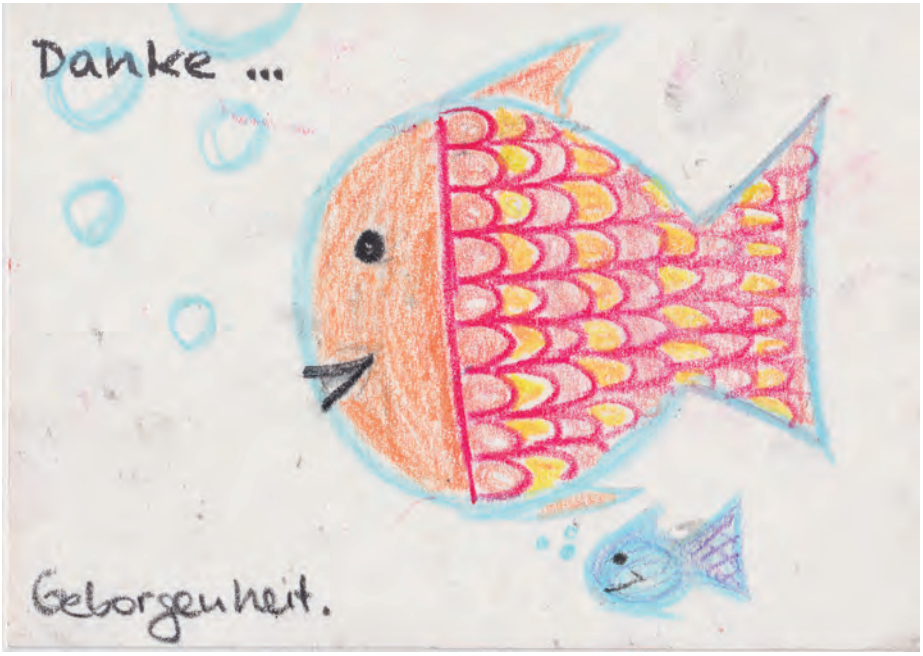
… für die lieben Menschen, die mich aufgefangen haben in meinem neuen Leben! Gott ist Liebe.

Die „Danke“-Karten wurden in Rahmen des Jubiläumstages von den Festbesuchern geschrieben. Eine Auswahl geben wir hier in diesem Heft wieder.

… für Anstöße und Stärkung durch die Predigt, Gemeinschaft beim Abendmahl, Reichtum der Kirchenmusik

… für einige wunderschöne Gottesdienste hier, besonders letztes Jahr zum Reformationsfest und heuer die Fastenpredigt.

… für alles, was ich in dieser Kirche erleben durfte. Freundschaften habe ich hier geschlossen. Schon als kleines Kind in den Kindergottesdienst. Konfirmation gehabt. Schöne feierliche Gottesdienste. Religiöse Momente. Kritische Zeiten – und nach 11 Jahren Austritt aus der Kirche wieder eingetreten.



Danke für 5 bewegte Jahre!

In der Christvesper wird er das letzte Mal als unser Organist und Kirchenmusiker auf der Orgelbank in der Trinitatiskirche sitzen: Aribert Nikolai verlässt die Kirchengemeinde nach rund fünf Jahren. Im Rückblick auf diese bewegten Jahre wird schnell klar, wie sehr Aribert Nikolai das Leben in unserer Kirchengemeinde bereichert hat, und zwar nicht nur das musikalische.
Denn das ist es ja, was ihn auszeichnet: Ein breites, grenzüberschreitendes Denken und Handeln, das nicht nur die Musik im Blick hat, sondern die Kirche im Ganzen, die Menschen, die kommen und etwas von der Größe und Zuwendung Gottes erfahren sollen und dürfen.

Der Kirchengemeinde kam zugute, dass Aribert Nikolai durch sein Studium der Theaterwissenschaft einen neuen Blick auf das einbringen konnte, was wir in unseren Gottesdiensten oder Konzerten tun, und er hat die gemeinsame Arbeit durch erfrischende Impulse bereichert.
Dies wurde besonders deutlich in den geistlichen Konzerten, die in dieser Art völlig neu in Oberschleißheim waren.
Bei der Auswahl der Komponisten und Musikstücke gelang es ihm sehr erfolgreich, auch eher unbekannte Komponisten erklingen zu lassen, wobei die „großen" Namen nie fehlten. So hörten wir in diesem Jahr zum Beispiel zweimal in unterschiedlicher Bearbeitung den Sonnenhymnus von Max Drischner, einem eher unbekannten Komponisten aus Schlesien. Mit diesem Hymnus endete auch sein letztes Konzert zum Ewigkeitssonntag, mit dem Lob des ewigen Morgens, der einst nie enden wird.

Aribert Nikolai an der Orgel
Foto: Peter Buck

Schauspielerische Elemente bereicherten die geistlichen Konzerte, Jesus trat auf oder die Emmausjünger oder Martin Luther, es gab Bilder zu sehen, manchmal auch aufwühlende, die durchaus polarisierten. Biblische Texte, Gedichte oder Gebete wurden eingespielt, von Schauspielern oder von Jugendlichen aus der Gemeinde gelesen oder einfach an die Wand projiziert.

Der Chor der Trinitatiskirche, den er neu aufbaute, hat in den Konzerten zum Advent, zu Weihnachten, in der Passionszeit, am Karfreitag und an Ostern Hervorragendes geleistet. Er ist in diesen Jahren zu einer starken Gemeinschaft geworden und bereicherte die Gottesdienste und Feste, zuletzt besonders in diesem Jahr unseren Jubiläumsgottesdienst und das Reformationsfest.

Aribert Nikolai beim Dirigieren
Foto: Peter Buck

Es stecken viel Arbeit und ein großes Gespür für Menschen und Musik darin, für den kleinen Chor geeignete Stücke auszusuchen, und es ist Aribert Nikolai jedes Mal aufs Neue gelungen. Hinzu kommen die klassischen Konzerte, die er organisiert und gespielt hat, Musicals für Kinder auch unter Mitwirkung seines Vaters, Krippenspiele mit vielen witzigen Ideen. Wir durften zwei Uraufführungen seines Bruders Joachim Nikolai beiwohnen, und er brachte international bekannte Künstler wie Jacques Bono nach Oberschleißheim.
Und natürlich saß er fast jeden Sonntag auf der Orgelbank und hat den Gottesdiensten eine ganz besondere musikalische Note verliehen, das gesprochene Wort ergänzt. Es konnte sein, dass beim Abendmahl der zeitgenössische Komponist Yiruma – ein Vertreter der Popkultur - oder das Ave Maria von Franz Schubert erklang!

Vor allem in den letzten beiden Jahren weitete sich sein Engagement noch einmal: Aribert Nikolai ließ sich zum Lektor ausbilden, hielt Gottesdienste in unserer

Gemeinde - das wird er ab und an auch weiterhin tun.
Die Einführung der beliebten Mittendrin-Abendgottesdienste ist mit sein Verdienst. Am Tag der Trinitatiskirche hat er sich nicht nur musikalisch eingebracht, sondern er hat auch die Ausstellung von Alexander Förster im Gemeindesaal durch seine Kontakte vermittelt.

Es waren fünf gefüllte Jahre, oft ging sein Engagement über das Stundenkontingent hinaus, das die Stelle eigentlich bietet. Manchmal konnten wir seine Ideen gar nicht alle aufnehmen oder umsetzen, da hier letztlich nur begrenzte Mittel und Möglichkeiten zur Verfügung stehen.
Wir sind unterwegs, unterwegs zum Ziel, so heißt ein Lied, das der Chor immer wieder gerne gesungen hat. Das gilt auch für die Arbeit von Aribert Nikolai. Ihn führt nach diesen fünf bewegten Jahren sein Weg weiter. Das Lied steht aber vor allem für das, was er in der Zeit in Oberschleißheim weitergeben wollte:

Er hat Menschen mitgenommen auf dem Weg, musikalisch, im gemeinsamen Feiern und Erleben, manchmal hat er sie auch erst in Bewegung gebracht, auf dem Weg zum Ziel.

Das Ziel ist nichts weniger als die Gemeinschaft mit Gott, das Leuchten des Morgensterns, den wir auch in dieser Weihnachtszeit besingen, der für uns voll Gnad und Wahrheit erscheint.

So sagen wir für fünf aufregende und erfüllte Jahre von Herzen Dank und wir wünschen Aribert Nikolai für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Martina Buck

Kirchenvorstand unterwegs

Im Januar haben wir vom Kirchenvorstand unserer Trinitatisgemeinde beschlossen, miteinander ein gemeinsames Wochenende zu verbringen. Tobias Herbst schlug Brannenburg als Ziel vor, und da er zu diesem Ort eine persönliche Verbindung hat, bot er auch an, uns allen Zimmer in einer Tagungsstätte der Gewerkschaft Verdi dort am Ort zu reservieren. Als Termin wurde ein Wochenende im Oktober festgelegt.
Und so sind wir dann gestartet. Nach einem ereignisreichen Jahr mit vielen Jubiläumsveranstaltungen zum 50-jährigen Bestehen unserer Trinitatiskirche hatten wir uns schnell darauf verständigt, dass es kein reines Arbeitstreffen sein sollte, sondern ein „amikables“ Wochenende. Wer diesen Begriff nicht sofort versteht, soll am besten gleich einen Blick auf das Foto werfen, das uns unter einer wunderbaren, großen Linde zeigt, dann kann man an unseren fröhlichen Gesichtern ablesen, dass es sich um ein „freundschaftliches“ Wochenende handelt.
Die Rahmenbedingungen hätten ja auch besser nicht sein können: wir heben unsere Augen auf zu den Bergen, die man sich im Rücken des Fotografen vorzustellen hat, und die warme Herbstsonne lacht uns ins Gesicht. Tobias hat bequeme Wanderungen ausgesucht, die auf wunderbare Weise immer an freundlichen Gasthäusern vorbeiführten oder dort endeten.
Auf dem Programm steht gleich am Samstagvormittag der Besuch eines Steinbruchs, in dem Brannenburger Nagelfluh gebrochen wird; der Stoff, aus dem unser Altarstein gemacht ist. Der Steinbruch ist seit vielen Generationen In Familienbesitz, und der Firmenchef Josef Schäbiger gibt uns eine interessante Führung durch seinen Betrieb.
Nach einer anschließenden Wanderung versammeln wir uns am späteren Nachmittag zu einer Nachbesprechung unserer Jubiläumsveranstaltungen, um uns über Gelungenes und weniger Geglücktes auszutauschen und uns zu überlegen, was wir für die Zukunft beibehalten wollen und was wir verbessern sollten.
Am Sonntagmorgen halten Pfarrerin Martina Buck und Vikarin Edina Negele „etappenweise“ einen Gottesdienst, während wir - wieder bei herrlichem Wetter - einen Kreuzweg zu einer kleinen Kirche in den Bergen hinaufsteigen. Die letzte Etappe wird aufmerksam verfolgt von einem Gast, den wir anschließend bitten, unsere kleine Gesellschaft zu fotografieren. Jetzt stellt sich heraus, dass es ein katholischer Diakon ist, der die Gelegenheit gleich zu einem kleinen ökumenischen Gespräch nutzt. Zur Mittagszeit machen wir uns schließlich wieder auf die Rückfahrt.
Ich danke meinen lieben KV Kolleginnen und meinem Kollegen für ein wundervoll „amikables“ Wochenende mit vielen Gesprächen, Gesang und Gelächter.

Jochen Barth

oben: Gemeinsam unterwegs. Der Kirchenvorstand bei seiner Klausurtagung.
unten: Im Steinbruch. Hier wurde der Stein für unseren Altar gewonnen.

Fotos: privat

Ökumenische Exerzitien im Alltag

Die katholischen Pfarrgemeinden und die Evangelische Kirchengemeinde in Oberschleißheim bieten auch in diesem Jahr an, die Fastenzeit gemeinsam mit den ökumenischen Exerzitien im Alltag zu begehen.
Die Exerzitien im Alltag bestehen im Wesentlichen aus zwei Elementen: Die Teilnehmer erhalten für jeden Tag Impulse zum Thema, für die sie sich ca. eine halbe Stunde pro Tag Zeit zur Besinnung nehmen. Einmal pro Woche gibt es ein gemeinsames Treffen, bei dem man sich über die eigenen Erfahrungen austauschen kann und bei dem in das Thema der folgenden Woche eingeführt wird.

Das erste Treffen findet statt am Dienstag, den 24. Februar 2015 um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum von St. Wilhelm. Die weiteren Treffen sind: 3. März, 10. März, 17. März, 23. März.
Begleiter der Exerzitien sind Michael Raz, Pastoralreferent im Pfarrverband Oberschleißheim, und Martina Buck, Pfarrerin der Trinitatiskirche.
Eingeladen sind alle Interessierten aus Oberschleißheim und Umgebung. Anmeldungen sind in den beiden Pfarrämtern in Oberschleißheim möglich, oder per Email: pfarramt@trinitatiskirche.org . Anmeldeschluss ist Freitag, 20. Februar 2015.

EVABAST – die engagierte Bastelgruppe!

Menschen mit viel Freude beim Basteln und mit kreativen Ideen sind immer gerne willkommen bei der EVABast-Bastelgruppe!

Ab Frühjahr wird wieder eifrig gebastelt für den Advents-Basar der sozialen Vereine Ende November.

Nähere Infos bei Viola Fabian, Tel.: 0173 2658161,
oder bei Inez Bree, Tel.: 3159112,
E-Mail:
inez.bree@trinitatiskirche.org

Ökumenischer Kinderbibeltag

Alle Kinder im Grundschulalter sind zum Kinderbibeltag am Samstag, den 24. Januar 2015 eingeladen.
Treffpunkt ist im Pfarrzentrum von St. Wilhelm.

Am Sonntag, den 25. Januar sind dann alle Kinder und Eltern zum Familiengottesdienst in St. Wilhelm eingeladen. Weitere Infos dann auf unserer Homepage oder bei den Pfarrämtern.

Chor der Trinitatiskirche

Auch nach dem Weggang von Aribert Nikolai trifft sich der Chor weiterhin jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindesaal.

Ansprechpartnerin:
Martina Wester
E-Mail:
martina.wester@trinitatiskirche.org

Zwergerl

Zwergerltreff für Mütter, Väter und Kleinkinder.
Jeden Dienstag ab 9.30 Uhr im Gemeindesaal.
Ansprechpartnerin: Kerstin Nier,
E-Mail:
kerstin.nier@trinitatiskirche.org

Spiele-Abend

Gewinnen und verlieren, sich die beste Taktik überlegen, gemeinsame Sache machen, Glück im Spiel haben – oder auch Pech! Alles ist möglich – beim Spiele-Abend am ersten Donnerstag im Monat im Gemeindesaal.
Die nächsten Spiele-Abende finden am 08.01., 05.02., 05.03. und 16.04.2015 statt.
Nähere Infos bei Gönke Klar,
Telefon: 28749525; oder E-Mail:
goenke.klar@trinitatiskirche.org.

Kirchenkino

Einmal im Monat zusammen mit anderen einen Filmklassiker anschauen, ins Nachdenken geraten, Schmunzeln, berührt sein, von Herzen lachen!

Die nächsten Termine sind:
11. Januar, 8. Februar, 8. März, jeweils um 19 Uhr im Jugendraum der Trinitatiskirche.

Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte der homepage oder dem beigelegtem Flyer.

Ansprechpertner: Tobias Herbst
E-Mail:
tobias.herbst@trinitatiskirche.org

Regelmäßige Gottesdienste

Wir feiern Gottesdienste in der Regel sonntags um 10.15 Uhr in der Trinitatiskirche, am 1. und 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl, am 1. Sonntag im Monat wird alkoholfreier Traubensaft gereicht.

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Mittwoch, 24.12. Heiliger Abend

14.30 Uhr	Ökumenische Andacht zum Weihnachtsfest, Seniorenpark Oberschleißheim (Pfarrer Uli Kampe und Pfarrerin Martina Buck)
15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Vikarin Edina Negele und Team)
17.00 Uhr	Christvesper (Pfarrerin Martina Buck)
22.00 Uhr	Christmette (Diakon Peter Buck)

Donnerstag, 25.12. Christfest

10.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Martina Buck)

Freitag, 26.12. Weihnachtsfeiertag

19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit dem Chor der Trinitatiskirche (Vikarin Edina Negele)

Mittwoch, 31.12. Silvester

17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, (mit Pfarrerin Martina Buck)

Donnerstag, 01.01. Neujahr

17.00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst zum Neujahrstag, Kath. Pfarrkirche St. Wilhelm (Pfarrer Uli Kampe und Pfarrerin Martina Buck)

Abendgottesdienste - Mittendrin

In der Mitte des Monats und in der Mitte der Woche einmal Atem holen, zur Ruhe kommen, sich auf Gott und die Welt besinnen, Musik hören und mitsingen:

Im Abendgottesdienst in der Trinitatiskirche haben Sie die Gelegenheit dazu!

Der Abend kann dann ausklingen bei einem gemeinsamen Glas Wein oder Wasser oder Saft im Gemeindesaal!
Schauen Sie doch einfach beim nächsten Mal vorbei, die nächsten Termine sind:
14.01., 11.02., 18.03., 15.04. und 13.05.2015 jeweils 19.30 Uhr.

Mini-Gottesdienst

Die fröhlichen Gottesdienste für Familien mit kleinen Kindern beginnen jeweils um 11.30 Uhr in der Trinitatiskirche, im Sommer bei schönem Wetter auch im Garten. Im Anschluss sind alle zum gemeinsamen Mittagessen im Gemeindesaal oder im Garten eingeladen. Die nächsten Termine sind am 1. Februar, 19. April und 14. Juni 2015.

Kindergottesdienst

Kinder ab dem Vorschulalter sind ganz herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen:
Nach dem gemeinsamen Beginn des Gottesdienstes in der Kirche gehen die Kinder nebenan in den Gemeindesaal und feiern dort Kindergottesdienst.
Diese Kindergottesdienste gestaltet Anna-Helene Dick mit einem Team.
Die nächsten Termine sind:
18.01.2015, 08.02.2015, 01.03.2015,
Beginn jeweils um 10.15 Uhr in der Kirche.

Gottesdienste vor Ort

Evangelische Gottesdienste feiern wir nicht nur sonntags um 10.15 Uhr in der Trinitatiskirche; auch in den Oberschleißheimer Senioreneinrichtungen finden regelmäßig evangelische Gottesdienste statt.

Im Seniorenpark (15.30 Uhr):
Gottesdienst mit Abendmahl
Am 25. Februar 2015,
am Gründonnerstag, 2. April
und am 29. April jeweils im Begegnungsraum im Keller.

Im Bennoheim:
Gottesdienst mit Abendmahl am 20.01., 24.02., 17.03., 21.04.2015, jeweils dienstags um 16 Uhr in der Hauskapelle.

*Taufen *)*

Die Straße komme Dir entgegen. Der Wind stärke Dir den Rücken.
Die Sonne scheine Dir warm ins Gesicht. Der Regen falle sanft auf
dein Feld. Bis wir uns wieder sehen, berge Gott dich in der Tiefe seiner
Hand.

*Trauungen *)*

Der Gott, der euch schuf, geleite euch.
Der Gott, der jeden von euch bei seinem Namen rief, führe euch.
Der Gott, der immer um euch ist, zeige euch den Weg ins Paradies.

Irischer Hochzeitssegen

*Bestattungen *)*

Wie du am Anfang warst, als meine Wege begannen,
am Ende meines Weges.

Wie du bei mir warst, als ich meine Seele formte, sei du,
Gott, auch für meinen Weg das Ziel.

Offene Kirche

Kirchen sind Herbergen, Orte zum Ausruhen und Kraft schöpfen, Orte der Nähe Gottes.

Und das nicht nur zu Gottesdienstzeiten.
Deshalb haben wir unsere Trinitatiskirche am Samstag und am Sonntag nach dem Gottesdienst bis in die Abendstunden geöffnet.

Kommen Sie, verweilen Sie, zünden Sie eine Kerze an für sich oder für den Menschen, der das Licht Gottes im Moment besonders braucht.

Kirchenfenster undicht

Lange war die Trinitatiskirche „wie neu", jetzt machen sich erste Verschleißerscheinungen bemerkbar:
Der Fensterkitt der vielen Dreiecksfenster an der Nordwand ist spröde geworden, bei starkem Regen läuft Wasser in die Kirche und kommt sogar der Orgel und den elektrischen Leitungen bedrohlich nahe!
Jedes einzelne Fenster muss neu eingesetzt werden, wahrscheinlich muss dabei das Fensterglas zum Teil oder ganz erneuert werden. Ein Außengerüst ist dazu nötig.
Eine erste vorsichtige Kostenschätzung liegt bei ca. 20.000 Euro. Das Dekanat München wird einen Teil der Kosten übernehmen, für den Rest brauchen wir Ihre Mithilfe!
Wir sind für jede Spende dankbar.

Bitte geben Sie als Verwendungszweck „Kirchenfenster" bei Ihrer Spende an.

Kindergarten „Regenbogenhaus

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberschleißheim ist Mitglied im Zweckverband EKIM

Evangelische Kindertagesstätten
im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München
EKiM Zweckverband

Landwehrstraße 11, 80336 München
Tel. 55 116 - 160 / Fax 55 116 - 178
Pädagogische Geschäftsführung:
Julia Franze

Der Zweckverband betreibt in Oberschleißheim eine Kindertageseinrichtung, den Kindergarten Regenbogenhaus
in der Professor-Otto-Hupp-Str. 27 b mit 75 Plätzen
für Kinder ab 2 ½ bis 6 Jahre.
Öffnungszeit Montag bis Donnerstag von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag 7.00 Uhr bis 14.30 Uhr
Leiterin: Gabriele Hliwa, Tel. 315 40 02 / Fax 37 55 98 63

Adressen - Konten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Lindenstraße 4, 85764 Oberschleißheim,
Telefon: 315 04 41 - Fax: 315 14 11
E-Mail: pfarramt.oberschleissheim@elkb.de - Internet: www.trinitatiskirche.org

Bankverbindungen:
Münchner Bank Oberschleißheim Kontonr. 5705380 BLZ 70190000
IBAN: DE55 7019 0000 0005 7053 80 BIC: GENODEF1M01

Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg
Kontonr. 120674668, BLZ 702 501 50
IBAN: DE58 7025 0150 0120 6746 68 BIC: BYLADEM1KMS

Wir sind für Sie da

Pfarrerin
Martina Buck
Lindenstraße 4,
85764 Oberschleißheim
Telefon: 3150441
Fax: 3151411
martina.buck@trinitatiskirche.org

Vikarin
Edina Negele
Am Fohlengarten 12 c
85764 Oberschleißheim
Telefon: 69333055
Fax: 3151411 (Pfarramt)
edina.negele@trinitatiskirche.org

Sekretariat
Alrun Schliemann
Öffnungszeiten des Pfarramtes:
Di. - Mi - Fr. von 9.00 - 12.30 Uhr

Jugendarbeit
Diakon Peter Braun
Evangelische Jugend Schleißheim
Gerhart-Hauptmann-Str. 10
85716 Unterschleißheim
Telefon: 317 814 12
Fax: 317 814 45
brauni@ejschleissheim.de

Kirchenmusik / Kantor
Stelle ab 31.12.2014 nicht besetzt

Vertrauensfrau
des Kirchenvorstands
Gönke Klar,
Hein-Neufeld-Str. 4,
85764 Oberschleißheim
Tel.: 28749525
goenke.klar@trinitatiskirche.org

*) = Hinweis
Aus Gründen des Datenschutzes können wir in der Web-Version nicht alle Inhalte (Namen bzw. Bilder) wiedergeben.